

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Armpotic, Piazza Carlo I., an der Ecke des Telephon Nr. 58.  
Arbeitsstunden der Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auswärtigen monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hof. Armpotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich am 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Anzeiger) werden in der Buchdruckerei S. Armpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen.  
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.  
Anzeiger werden mit 10 h für die erste gespaltene Zeile, Reklamentagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Dienstag, 15. September 1908.

— Nr. 1027. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 15. September.

### Jahresbericht des k. u. k. Gewerbeinspektorates.

Das hiesige k. u. k. Gewerbeinspektorat, geleitet von Herrn Achille Pellegrini, hat soeben seinen Bericht über die Amtstätigkeit im Jahre 1907 abgeschlossen. Dem Ausweise seien folgende interessante Daten entnommen: Die Zahl der im 14. Aufsichtsbezirke in Pola bestehenden unfallversicherungspflichtigen Betriebe beträgt 1.455 (1.365), hiervon 667 (632) in Istrien; von denselben sind 78 (71) fabrikmäßig betrieben, u. zw. 43 (38) in Dalmatien, 35 (33) in Istrien.

Die Zahl der fabrikmäßig betriebenen Unternehmungen hat gegen das Vorjahr folgende Veränderungen zu verzeichnen: 1 Stahlmühle und Seifenfabrik sind abgebrannt und nicht wieder aufgebaut worden; 3 Brauereibrennereien haben ihren Betrieb gänzlich eingestellt; 1 Uniformierungsanstalt, 1 Stahlmühle, 1 Leinwandweberei, 5 Fischkonservenfabriken, 1 Kunst-erzeugung, 1 Gasanstalt, 1 Delfabrik und Buchdruckerei sind als fabrikmäßig betrieben erklärt worden. Dem Amte sind im Berichtsjahre 90 (98) Projekte über industrielle Neu- bzw. Umbauten zur Begutachtung vorgelegt worden. Bei der Prüfung derselben hatte das Amt die beste Gelegenheit, darauf Einfluss zu nehmen, daß die betreffenden Betriebsanlagen in einer den modernen Anforderungen der Hygiene und Schutztechnik entsprechenden Weise ausgeführt werden.

Ohne behördliche Genehmigung wurden schon im Betriebe angetroffen: 1 Steinbruch, 1 mechanische Messerschleiferei, 1 Gerberei, 1 Bohrmühle und 1 Brauereibrennerei. Außerdem wurde mehrmals konstatiert, daß Gewerbeanlagen, welche auf Grund des § 25, G. O. feinerzeugt genehmigt wurden, in andere Werkstätten überföhrten, ohne um die vorgeschriebene Genehmigung der neuen Arbeitsräume anzufuchen. Daß man gerade in diesen Betriebsanlagen gewöhnlich die größten Unzuföhmlichkeiten antrifft, kann nicht wundernehmen. In einer Bohrmühle z. B. stand das vollkommen ungehörte Schwungrad des Benzinmotors mitten in der Passage und das volle Benzinfäß lag ganz frei vor der Eingangstür der Mühle. Gelegentlich der Revisionen von Gewerbeunternehmungen wurden hinsichtlich der Bequartierung der gewerblichen Arbeiterschaft sehr ungünstige Wahrnehmungen gemacht. In den kleinen Wäschereien und Bäckereien, deren Arbeitsräume wegen mangelhafter Ventilation im Sommer unerträglich heiß und im Winter mit Wasserdunst geschwängert sind, dienen gewöhnlich die Betriebsstätten gleichzeitig als Wohnräume für die dort beschäftigten Arbeiterinnen. Ein großer Teil des bei einer Fremdenherberge angestellten Personals hat am Dachboden geschlafen; die betreffenden Wohnräume waren durchwegs überfüllt, schlecht ventiliert, schmutzig und so niedrig, daß man die Betten nur in gebückter Haltung erreichen konnte. Bei einem großen Steinbruchunternehmen waren über 100 zumeist fremde Arbeiter in 3 gemauerten Baracken untergebracht; die unsauberen, niedrigen und schlecht ventilierten Unterkunftsräume waren alle überfüllt; als Schlafstellen dienten einfache Brettschiffe ohne Strohsacke und Decken, welche letztere laut Aussage der Betriebsleitung deshalb nicht beigelegt wurden, weil dieselben leicht abhanden kommen könnten.

Im Berichtsjahre sind dem Amte seitens der politischen Behörden 1. Instanz 244 (164) Anzeigen über gewerbliche Unfälle übermittelt worden. Im Vergleich mit dem Vorjahre ist die Zahl der erstatteten Unfallsanzeigen um 80 gestiegen, welcher Umstand teilweise in der erhöhten Betriebsintensität der dalmatinischen Zementindustrie seine Erklärung finden dürfte. Darunter ereignete sich ein schwerer Gruppenfall bei den technischen Vorarbeiten eines Wasserwerkes; 2 Arbeiter mußten nämlich in einen 22 m tiefen Brunnen schacht hineinstürzen und benutzten zu diesem Zwecke einen mittels einer einfachen Handwinde betriebenen Materialaufzug; in dem Momente, als sich beide Arbeiter auf den Fahrstuhl setzten, löste sich in unaufgeklärter Weise der Befestigungskeil des Antriebsrades von der Ase los

und der Fahrstuhl stürzte infolge des Ubergewichtes samt den Arbeitern mit rasender Geschwindigkeit in den Brunnen hinab.

Von den 8.678 Hilfsarbeitern, welche in den im Berichtsjahre inspizierten 560 gewerblichen Betrieben beschäftigt waren, entfielen: 5.859 (68%) auf erwachsene männliche, 1.918 (22%) auf erwachsene weibliche, 618 (7%) auf jugendliche männliche und 283 (3%) auf jugendliche weibliche Arbeiter. Unter den männlichen jugendlichen Hilfsarbeitern wurden 16 und unter den weiblichen 62 Kinder im Alter unter 14 Jahren angetroffen. Während letztere nur in der Bekleidungsindustrie verwendet werden, sind die männlichen Kinder in fast allen Industrieklassen des Bezirkes, wenn auch in sehr geringer Anzahl, zu finden. In fabrikmäßig betriebenen Unternehmungen wurden im ganzen 5 Personen geschwächt verwendet angetroffen, u. zw.: in 1 Biegelei 1 Knabe im Alter unter 12 Jahren und 1 Knabe zwischen 12 und 14 Jahren (§§ 94 und 96b); in 1 Leinwandweberei 2 Kinder und in 1 Fischkonservenfabrik 1 Kind unter 14 Jahren (§ 96b).

Im Kleingewerbe wurden im ganzen 84 Personen geschwächt verwendet angetroffen.

Die dem Amte seitens der k. u. k. Statthaltereie in Triest zur Begutachtung übermittelten Eingaben der Gehilfen des Handels-, sowie des Fleischer- und Sechergewerbes in Pola, bezüglich der Einführung der ganztägigen, bzw. halbtägigen absoluten Sonntagsruhe, wurden sowohl mit Rücksicht auf die hiesigen Verhältnisse, als auch mit Rücksicht auf den Umstand, daß die derzeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen im allgemeinen nur unvollständig, jene bezüglich der Ersatzruhe aber vielfach gar nicht eingehalten werden, wärmstens befürwortet.

Im Berichtsjahre wurden die gewerblichen Fortbildungsschulen in Zara und Spalato zu „Fachschulen für gewerbliches Zeichnen“ erweitert und erstreckten sich dieselben, sowie jene in Pola, eines sehr zahlreichen Besuches. Seitens der Polizei in Spalato wurde der bemerkenswerte Versuch gemacht, elternlose, beziehungsweise obdachlose jugendliche Personen (vorläufig etwa 20) in einer dortigen Zementwarenfabrik unterzubringen, wo dieselben unter Aufsicht und gegen Entgelt beschäftigt werden; diejenigen, welche nach einer bestimmten Probezeit nicht entsprechen, können von der Unternehmung abgewiesen werden.

Im Berichtsjahre sind beim Inspektorat 11 Arbeitsordnungsentwürfe von Gewerbebehörden zur Begutachtung eingelangt.

Im Berichtsjahre sind im allgemeinen keine wesentlichen Veränderungen in den Lohn- und Verdienstverhältnissen der Arbeiterschaft zu verzeichnen. Durch das Zustretreten einer großen Zementfabrik in Dalmatien wurden die in der betreffenden Gegend befindlichen großen Zementmergelager allgemein bekannt, was zur Folge hatte, daß im Berichtsjahre mehrere neue Steinbruchunternehmen entstanden sind, welche das gewonnene Material ins Ausland, u. zw. hauptsächlich nach Italien versenden. Mehrere Olivenpressen standen während der heurigen Saison teilweise, bzw. gänzlich außer Betrieb, weil die Ernte der Oliven sowohl in Istrien als auch in Dalmatien eine sehr schwache war. Demgegenüber hatten die Fischkonservenfabriken, deren Zahl sich dieses Jahr infolge der Errichtung von 5 neuen Etablissements erhöhte, im allgemeinen eine zufriedenstellende Arbeitsgelegenheit.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde das Amt über nachstehende Arbeitsstellen in Kenntnis gesetzt: 1. Am 18. Jänner streikten sämtliche im städtischen Elektrizitätswerke Pola beschäftigten (9) Personen, weil die von denselben verlangte Lohnerhöhung, u. zw. von 4 auf 5 K für die Wärter und von 2.60 auf 3 K für die Heizer nicht zugestanden wurde; nachdem die betreffenden Löhne auf 4.50 bzw. 3 K erhöht wurden, nahmen sämtliche Arbeiter am 20. Jänner die Arbeit wieder auf. 2. Sämtliche in einem großen Bezirke in Pola beschäftigten Hilfsarbeiter (ungefähr 250) streikten am 7. Juni die Arbeit ein und verlangten eine 10- bis 20prozentige Lohnerhöhung; am 10. Juni wurde die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen. 3. Vom 19. bis 29. Juni war der Betrieb in der Stalgiumtarbifabrik in Sebenico teilweise eingestellt,

weil 317 Arbeiter aus Unzufriedenheit mit den Lohnverhältnissen in den Ausstand traten. Infolge dieses Streiks wurden die Tagelöhne jener Arbeiter, welche länger als 18 Monate in der Fabrik dienten, um 60, für alle übrigen Personen um 20 h erhöht. 4. Am 19. Juli sind sämtliche Hufschmiede- und Wagnergehilfen in Pola in den Streik getreten, weil die von denselben schriftlich gestellten Forderungen von den Gewerbetreibern abgewiesen wurden. Nachdem den Arbeitern infolge der h. a. Intervention die 10stündige Arbeitszeit und eine 15prozentige Lohnerhöhung zugestanden wurde, nahmen sämtliche Arbeiter am 23. Juli die Arbeit wieder auf.

**Personales.** Marinekommandant Graf Montecuccoli ist am 13. d. von der Inspizierung in Wien eingetroffen.

**Todesfälle.** Sonntag um 1 Uhr nachmittags ist der Triester Oberlandesgerichtspräsident Geheimrat Dr. Adalbert Gerscher in Triest gestorben. In seiner Aera wurden die kistenländischen Gerichte reorganisiert und bedeutende Personalveränderungen vorgenommen. Seinem Wirken ist auch die Institution der Waisenträte für das Küstenland zuzuschreiben. Ein Sohn des Verstorbenen dient aktiv im Ingenieurkorps der k. u. k. Kriegsmarine. — Der frühere langjährige Präsident des Landesgerichtes in Triest, Hofrat Michael Ritter v. Urbancich, ist gestorben.

**k. k. Staatsgymnasium.** Die Aufnahme neu-eintretender Schüler findet am 16. September von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Die Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. und 17. September abgehalten. Zur Aufnahme in die erste Klasse ist zum mindesten die Vollendung des 10. Lebensjahres in dem Kalenderjahre, in welches der Schuljahrsanfang fällt, erforderlich. Die neu-eintretenden Schüler müssen das Frequenzzeugnis einer öffentlichen Volksschule vorweisen und eine Prüfung über die Religionskenntnisse, über das Verständnis leichter deutscher Lesestücke (welches allentfalls durch Uebersetzungen in der Muttersprache zu zeigen ist) ferner über die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen ablegen. Neueintretende Schüler haben mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein mitzubringen. Eröffnungsgottesdienst am 18. September in der Hauskapelle.

**Ein Dementi.** Das Korrespondenzbureau veröffentlicht: Die seitens einiger Wiener Blätter aus dem Polaer „Giornaleto“ übernommene Nachricht von angeblichen Reformen in der Kriegsmarine ist, wie von militärischer autoritativer Seite erklärt wird, gänzlich aus der Luft gegriffen.

**Schiffsnachrichten.** Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 12. d. in Venedig eingelaufen. Abfahrt am 13. d. nach Colombo. — Alles wohl. — Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ am 7. d. in Tinsgau eingelaufen. Aufenthalt beiläufig 3 Wochen. — Alles wohl.

**Personalverordnung.** Ernannt wurde zum Schiffbauingenieur 3. Kl. (mit dem Range vom 1. September 1908) der prov. Schiffbauingenieur 3. Kl. Karl Mayer.

**Dankagung.** Das Komitee der patriotischen Frauen dankt hiermit allen Jenen, die die Feier am 10. d. in irgend einer Weise förderten, auf das Verbindlichste.

**Von der brasilianischen Marine.** Auf der Werft von Armstrong und Witworth in Elswick ist nunmehr, wie man aus London schreibt, das erste der diesbesprochenen brasilianischen Schlachtschiffe „Minas Geraes“, fertiggestellt worden. Da der Stapellauf der „St. Vincent“, des ersten der drei „Dreadnoughts“ des englischen Bauprogrammes 1907/08, gleichzeitig stattfindet, so bietet sich ein sicherer Anhalt zum Vergleich. Während das Displacement der „St. Vincent“ 19.260 Tonnen beträgt (1350 Tonnen mehr als das der ersten „Dreadnought“), hat die „Minas Geraes“ zwischen 19.700 und 20.000 Tonnen. Die Geschwindigkeit wird bei beiden dieselbe sein, d. i. 21 Knoten. Die „St. Vincent“ hat eine Armierung von zehn 305

Zentimetergeschützen zur Abwehr von Torpedoangriffen (das Typ-Schiff hatte nur 75 Zentimetergeschütze zur Lösung dieser Aufgabe). Die „Minas Geraes“ hat zwölf 305 Zentimetergeschütze und 21 125 Zentimetergeschütze zur Abwehr von Torpedofahrzeugen. Die Panzerung ist hingegen erheblich schwächer bei der „Minas Geraes“ und misst in der größten Gürtelstärke nur 225 Zentimeter anstatt 275 Zentimeter. Letztere Tatsache ist ein höchst bedenklicher Umstand, aber freilich ist das brasilianische Schlachtschiff mit seinen Schwestern in erster Linie nicht zum Kampfe gegen europäische Kriegsfahrzeuge erbaut. Im brasilianischen Flottenbudget vom 14. Dezember 1904 ist der Bau von noch zwei weiteren Schlachtschiffen vorgesehen. Auch diese werden in England gebaut. Man hofft, noch im Laufe dieses Jahres die „Sao Paulo“ in Barrow zum Stapellauf zu bringen, und die „Rio de Janeiro“ soll bei Armstrong sofort begonnen werden, sobald die „Minas Geraes“ im Wasser ist. Zu dem angezogenen Bauprogramme gehören ferner drei noch nicht in Angriff genommene Panzerkreuzer, zwei „Scouts“ von je 3500 t, die „Rio Grande“ und die „Bahia“, welche ebenfalls in Skewid schon im Bau begriffen sind, zwei Zerstörer von 700 t, zehn Hochsee-Torpedoboote von 150 t und fünf Unterseeboote. Man wird die Konsequenzen dieser Schöpfung dieser Flottenmacht für die internationale Politik Südamerikas mit größtem Interesse verfolgen und rechtzeitig in Rechnung stellen müssen.

**Ausstellung von Damenhüten.** Ueber Anregung des Gewerbebeförderungsinstituts für Triest und Istrien wurde hier in den letzten Wochen ein Fortbildungskurs für die Damenhutbranche abgehalten, dessen großartige Erfolge man seit Sonntag in einer Ausstellung, die sich im II. Stockwerke des Gebäudes der städtischen Sparkasse (Viccolo del Mare) befindet, bewundern kann. Die Leiterin des Kurses, Fräulein Leopoldine Mümmeler, die als Direktrice eines der größten Pariser Geschäfte zu den tonangebenden Vertreterinnen ihres Faches gehört, hat ihre Aufgabe, die vierzehn frequentantinnen des Kurses in verhältnismäßig kurzer Zeit zu vollendeten Modistinnen auszubilden, in mustergeräthlicher Weise gelöst. Die Ausstellung der Damenhüte enthält reizende Modelle, die das Entzücken jeder Repräsentantin des schwachen Geschlechtes hervorrufen müssen. Erwähnt seien nur ein prachtvoller Hut im Styl des Jahres 1830 (Fräulein Maria Demarchi), ein wunderhübsches Modell a la Louis XVI. (verfertigt von Fr. Ida Demari, die sich auch sonst um das Gelingen der Sache Verdienste erworben hat), ein sehr schönes Modell a la Prinzessin Lambale (Fräulein Ritter), ein entzückender Kolobhut (Frau Angela Pass), und ein geschmackvoller, vornehmer Hut in italienischer Manier (Frl. Votti Richter). Andere duftige Hauberwerke der Modistinnenkunst haben Frl. G. Salvadori, der Salon Olga Trigari, Fräulein Scomerich, Frau Wondrat, Fräulein Stöckl aus dem Geschäfte Braida, die Fräulein Ida Subiani, Buttignoni und Germinie Blasovitch ausgestellt. — Die Hüte sind natürlich verkäuflich. Die Ausstellung bleibt nur mehr heute, und zwar von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, geöffnet.

**Vom Lloyd.** Von heute, Dienstag den 15. September angefangen, langt der Lloyd-Dampfer aus Dalmatien immer am Mittwoch um 1/10 Uhr vormittags in Pola an. Die Landung erfolgt am Rolo Elisabeth. — Der Dampfer wird die Weiterreise nach Triest um 1/11 Uhr antreten.

**I. Istrianischer Militär-Veteranenverein „Kronprinz Rudolf.“** Der I. Istrianische Militär-Veteranenverein „Kronprinz Rudolf“ gibt hiermit bekannt, daß mit heutigem Tage die Zimmereingeweihschule in Bruck a. L. eingerichtet ist, eröffnet wird. Die Mitglieder der Schützenabteilung werden eingeladen, dem Eröffnungsschießen beizuwohnen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß jene Herren, welche der Schützenabteilung angehören wollen, um dem edlen Sport zu huldigen, jeden Dienstag und Freitag eintreten können. Anmeldungen werden an diesen Tagen in der Vereinstanzlei, Veteranenhaus, Via Vesenghi, entgegengenommen. Das heutige Eröffnungsschießen beginnt um 8 Uhr abends.

**Uelauke.** 4 Monate Schltn. Olivier Graf Kessiguer de Rivemont. 14 Tage Ob.-St.-Wism. Serefin Selietich (Joici und Istrien). Schltn. F. Walter Ufing (Vissa). Schltn. Theodor Braun (Wilstadt und Kärnten). 16 Tage Schltn. Hieronymus Graf Colloredo-Mannsfeld (Wien und Dester.-Ung.). 18 Tage Elektro.-Ing. Richard Canaval (Klagenfurt und Dester.-Ung.). 21 Tage Schltn. Rudolf von Förster (Salzburg und Tirol). Schltn. Erwin Ritter von Jovittich (Graz und Dester.-Ung.).

**Inspizierung.** In Abänderung des Hafenabmiralitätsbeschlusses Nr. 249 vom 5. September 1908, Artikel 1/2 wird der Matrosenkorpskommandant Schltp. Friedrich Grinzenberger in Begleitung des Matrosenkorpsrechnungsführers am Mittwoch den

16. September l. J. zur Inspizierung des Matrosen-detachements nach Triest abgehen.

**Felice Venezian.** Unter massenhafter Beteiligung sind die sterblichen Ueberreste Dr. Feliz Venezia gestern begraben worden. Zum Transporte der Kränze waren vier Wägen notwendig. Der Zug der Trauergäste, in dem fast alle Kategorien der Stadtbewohner vertreten waren, schien endlos zu sein.

**Post für S. M. S. „Kaiserin Elisabeth.“** Die Postabfertigung an das genannte Schiff wird erfolgen: Vom Postamt Wien 76 an jedem Montag, Mittwoch und Freitag um 3 Uhr nachmittags, vom Postamt Triest 1 an jedem Sonntag, Dienstag und Donnerstag um 8 Uhr 30 Minuten abends via Moskau—Sibirien. Beförderungsdauer 18—20 Tage. Außerdem erfolgt die Postabfertigung für das bezeichnete Schiff (größere Druckfachen, Preiskurante etc.), vom Postamt Wien 76 am 12., 19., 24. und 26. d. um 7 Uhr 25 Minuten früh, vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 Minuten früh. Ankunft der letzteren Kartenschiffe am 15., 21., 26. und 29. Oktober.

**Verkehr Pola—Brioni.** Die Gutsdirektion der Brionischen Inseln gibt bekannt, daß die Abfahrt des Kurzdampfers von Brioni nach Pola bis auf Weiteres nicht mehr um 9 Uhr 30 Minuten sondern um 7 Uhr 30 Minuten abends stattfinden wird.

**Der städtische Beleuchtungsunfug.** Gestern abends nach 9 Uhr erlebten zahlreiche Bewohner der Stadt, die elektrisches Licht benötigen, die unangenehme Ueberraschung, die Lampen plötzlich verlöschen zu sehen. Von Viertelstunde zu Viertelstunde ging der elektrische Licht auf, nur aber, um wieder zu verlöschen. Dieser unerquickliche Zustand dauerte bis 1/11 Uhr abends. Daß die infolge dieser Ungehörigkeit entstandene Verlegenheit mitunter außerordentlich war, ist selbstverständlich. Wir möchten gerne wissen, wie lange diese Zustände noch andauern werden. In gewissen Unternehmungen war man genötigt, für alle Fälle neben dem Gaslicht, das nur ausnahmsweise gut, mitunter gar nicht leuchtet, elektrische Lampen einzuführen. Aber auch die geben mitunter kein Licht, so daß man zur Verwendung von Petroleum oder Kerzen gezwungen wird. Diese Wirtschaft ist beispiellos!

**Kinematograph „International.“** Im Kinematograph „International“ („zum Leopold“) in der Via Sergia Nr. 77 gelangt folgendes hochinteressante Programm vom 15. bis 17. September zur Ausführung: 1. Vaterlandsverteidiger, historische Darstellung aus dem englischen Krieg in Indien. 2. Der Wasserfall, nach der Natur. 3. Das böse Gewissen, Drama. 4. Mein Bart, komisch.

**Mord.** Auf der Straße, die von Dignano nach Barbana führt, wurde Mittwoch der Leichnam eines etwa vierzigjährigen Mannes gefunden, der auf unnatürliche Weise gemordet hatte. Bei näherer Besichtigung fand man nämlich am Unterleibe eine Wunde vor. Da bei dem Toten keine Waffe gefunden wurde, nahm man gleich vom Anfang an, daß es sich um einen Mord handelte. Diese Vermutung wurde von einer Gerichtskommission, die von Dignano entsendet worden war, bestätigt. Die Verletzung war durch einen Schuß herbeigeführt worden. Die Tat hatte sich aber nicht auf der Stelle, wo der Leichnam gefunden wurde, zugegetragen, denn es wurden dortselbst keine Blutspuren vorgefunden. In dem Toten erkannte man den 45 Jahre alten Grund- und Hausbesitzer Michael Glavas aus Biffici. Die sterblichen Ueberreste Michael Glavas wurden in die Totenkammer überbracht. Um den Ermordeten trauern eine Witwe und fünf Kinder. — Von den Tätern fehlt jede Spur. Man nimmt an, daß Glavas, der ein bekannter Feldbdiel war, bei einer nächtlichen Exkursion von Bauern ertappt und niedergeschossen wurde, die ihn, um nicht verraten zu werden, vom Tatorte zur Straße schleppen und dort liegen ließen. Der Mord wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch verübt.

**Konfiszirte Dantebilder.** Vor längerer Zeit geriet ein fleißiger, tüchtiger Geschäftsmann, der Rahmenverfertiger Jarotti, in derartige Schwierigkeiten, daß er Konkurs anfragen mußte. Der Besitzer des Hauses Nr. 7 in der Via Genide wollte sich in leichtbegreiflicher Weise für den Mietzins, den ihm jener Geschäftsmann schuldete, Sicherstellung schaffen und ließ etwa 1900 Dantebilder aus dem Besitze Jarottis kurzerhand beschlagnahmen. Natürlich war der Hausherr glücklich im Unrechte. Die Massverwaltung, die das Verzeichnis der Silber vorfand, hatte bald herausgefunden, wer dieselben besitze. Alle nachforschungen bei dem Hausbesitzer verliefen resultatlos. Dafür aber ergaben die weitergeführten Recherchen, daß der Administrator des Hauses, der k. k. Reichsrath Janola, die Bilder besitze und dieselben, damit sie ja nicht gefunden würden, im hiesigen — k. k. Reichsrath Janola verborgen habe. Tatsächlich fanden sich dortselbst ein paar Kollegen aus der Branche der Staatsangestellten — leider Kollegen vom hiesigen Bezirksgerichte — ein und konfiszirten im k. k. Reichsrath die 1900 Delbrude. So geschehen im Jahre des Heils 1908 in Pola. Diese Beschlagnahme dürfte wohl einzig dastehen, ebenso der

k. k. Reichsrath Herr Janola, der auf so scharfsinnige Ideen verfaßt, daß er darüber ganz und gar die Würde seines Amtes übersteht.

**Vergewaltigung.** Gestern abends kam der 30 Jahre alte Romualdo Bertold, Arbeiter, in der Via Dandolo wohnhaft, in das Via Verudella Nr. 20 befindliche Gasthaus Palcovich. Bertold, der etwas angetrunken war, traf dort die 30 Jahre alte, Via Milizia Nr. 30 wohnhafte Frau Maria Lakotacz an, die Bier holte. Er verfolgte die Frau mit allerlei Anträgen, ging ihr, nachdem sie das Lokal verlassen, nach und versuchte sie nächst ihres Wohnhauses zu vergewaltigen. Die Bedrohte wurde von ihrem Manne gerettet. Bertold faßte bei dieser Gelegenheit eine tüchtige Tracht Prügel aus und wurde über erfolgte Anzeige verhaftet. Nach dem Verhöre wurde er in den Arrest abgeführt.

**Wegen nächtlicher Ruhestörung** wurden verhaftet: Ferdinand Novis, 18 Jahre alt, Josef Zelar, 51 Jahre alt, Anton Franulich, 23 Jahre alt und Josef Marzar, 32 Jahre alt.

**Wegen gefährlicher Drohung** wurde gestern der in der Via Petrarca Nr. 15 wohnhafte Johann Poldrugo angezeigt. Poldrugo hat seiner Gattin wiederholt gedroht, daß er sie ermorden werde.

**Weitere Gde.** In Ugram war ein Beamter der Landesregierung verurteilt worden und kam ins Zuchthaus. Er sollte sich eine Beschäftigung nach seinen Neigungen wählen. „Wissen S“, jagte er, am liebsten in ich halt doch alleweil regieren.“ — Eine Gouvernante, die sich mit dem Kinde ihrer Herrschaft in einem Nordseebad aufhielt, hatte sich in das Fremdenbuch eines dortigen Hotels folgendermaßen eingetragen: „Fräulein Wittner mit Kind von Herrn M. N. aus Hamburg.“ — (Erklärung.) „Du, Seppi, was is dös, a Genie?“ „Woast, dös is so a Art Viechskferl.“ — (Aus Böhmen.) Ein tschechischer Schüler hat seine erste Zigarre geraucht. Als ihm danach sterbensschlecht wird, seufzte er: „Ich hätte sie doch lieber einem Deutschen geben sollen.“ (Aus der „Jugend“.)

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

**Cholera in Saltzien?** Lemberg, 14. September. (R.-B.) Ueber einen in Tarnopol am 13. d. durch den Stadtarzt bei dem am vorhergegangenen Tage aus dem russischen Städtchen Nowo Konstantinow eingetroffenen 30 jährigen Auswanderer Nordche Bodnar konstatierten Cholerafall wird noch gemeldet: Der Kranke wurde in der Epidemiebaracke isoliert. Die Staatshalterei entsendete noch mit dem gestrigen Nachtschnellzuge den Sanitätsinspektor Dr. Krzyzanoski nach Tarnopol, welcher berichtete, daß man seiner Ansicht nach in diesem Falle es nicht mit Cholera zu tun habe, wiewohl die beobachteten Erscheinungen Choleraverdacht aufkommen lassen.

**Herrscher auf Reisen.** San Sebastian, 14. September. (R.-B.) Der Minister des Außern bestätigt, daß der König und die Königin Ende dieses Monats San Sebastian verlassen und sich nach München, Dresden und Budapest begeben werden. Das Herrscherpaar werde in Oesterreich-Ungarn zwei Wochen verweilen. Die Abwesenheit von Spanien werde im ganzen einen Monat währen.

**Japanische Volksbewegung.** New York, 14. September. (R.-B.) Nach Meldungen aus Honolulu ist dort die Nachricht eingetroffen, daß von den amtlichen japanischen Auswanderungsbureau weitere japanische Auswanderungstransporte nach Hawaii verboten wurden, weil auf Hawaii jetzt genügende Arbeitskräfte vorhanden sind.

**Aus den Ostseeprovinzen.** Petersburg, 14. September. (R.-B.) Durch kaiserlichen Ukas wurde der Kriegszustand in den Ostseeprovinzen aufgehoben und durch verstärkten Schutz ersetzt.

**Marokko.** Tanger, 14. September. (R.-B.) Ein Brief Muley Hafids an das diplomatische Korps besagt, Muley Hafid anerkenne die Verpflichtungen seines Vorgängers, insbesondere die Akte von Algeciras, und ersuche um die Anerkennung seitens der Mächte, auf deren Unterstützung zur Realisierung der in der genannten Akte vorgesehenen Reformen er rechne.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 14. Sept. 1908.  
 Allgemeine Uebersicht  
 Das Barometermaximum ist seit gestern weiter vorgebrungen und liegt abgeschlossen über Zentraleuropa; das Minimum hat sich nach NE verschoben.  
 In der Monarchie und an der Adria halbheiter bei mäßigen Winden. Die See ist im R. ruhig, im S. etwas bewegt.  
 Voraussichtliches Wetter in den nächst- 24 Stunden für untermärkt.  
 Pola: zumeist heiter; vorwiegend NW-lische Winde; Temperatur Barometerstand 7 Uhr morgens 770.2 2 Uhr nachm. 771.0  
 Temperatur 7 " " + 14.0 C. " " " " + 20.4 C.

Regenzeit für Pola: 74.7 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 21.8
Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

John Darrows Tod.

von Melvin L. Severy.
(Nachdruck verboten.)

„In der Dämmerung, Geliebte,
Wenn die Schatten lacht
Von den Bäumen niederwallen,
Weiß der Wind erwacht
Und in sanften Schmeicheltönen
Ründet sel'ge Nacht:
Denkst du da in Liebe meiner,
Wie du einst gedacht?“

In der Dämmerung, Geliebte,
Denk nicht grollend mein,
Ging ich schweigend auch von hinnen,
Ließ dich dort allein!
Ach, mein Herz war wund von Zweifel
Und von hanger Pein.
Was für uns so süß gewesen,
Kann nie wieder —“

Aber die letzte Zeile blieb unvollendet. Mit einem wilden Ausschrei, mehr der Furcht als des Schmerzes, fuhr Darrow in die Höhe.

„Keine Herren, ich bin gestochen!“ war alles, was er jagte, worauf er wieder schwer in seinen Stuhl zurückfiel. Die rechte Hand hielt er an seine Kehle gepreßt, und seine Augen schienen aus ihren Höhlen springen zu wollen, als er mit rauher Stimme hervorrief: „Ein Licht, ein Licht! Um Gottes willen, laßt ihn nicht noch einmal aus dem Dunkeln nach mir stoßen!“

Schon war Maitland dabei, das Gas anzuzünden, und Herne und Brown suchten, wie Brown mir nachher erzählte, den Angreifer zu fassen. In der Tat erinnerte ich mich, als alles vorüber war, daß Brown eine rasche Bewegung nach dem dunkelsten Winkel im Zimmer gemacht hatte.

Jetzt flutete helles Licht durch den Raum, und ich sah mich nach dem Täter um. Aber es war keiner zu sehen! Niemand als Florence, Darrow und wir vier besaßen sich im Zimmer! Die Türen waren geschlossen, die Fenster unverändert. Unmöglich konnte jemand den Raum betreten oder verlassen haben, aber wo war dann der Täter? Nur eine Lösung blieb noch übrig: Darrow sitzt unter dem Eindruck einer Sinnesstörung, und Florence's Stimme brachte ihn vielleicht wieder zur Besinnung. Als sie zu sprechen anfing, trat ich näher, um zu sehen, welche Wirkung ihre Worte auf ihn ausübten.

„Sei ohne Furcht, Vater,“ sagte sie leise, während sie ihr Gesicht an seine Wange legte, „hier ist niemand, der dir etwas zu Leide tun kann. Du bist krank — ich will dir etwas Stärkendes zu trinken geben, und es ist im Augenblick vorüber.“

Sie wollte sich erheben, aber ihr Vater faßte sie frampfhaft am Arm, und in heiserem, ängstlichem Flüstern kam es von seinen Lippen: „Geh nicht weg! Siehst du nicht? Geh nicht weg!“

Zum erstenmal entfernte er hiebei die Hand von seiner Kehle, nahm Florence's Kopf zwischen seine Hände und schaute ihr mit lebendem Blick in die Augen. Er wollte wieder sprechen, vermochte es aber nicht und sah uns mit einem Ausdruck der Hilflosigkeit an, den ich niemals vergessen werde. Maitland, dessen Augen den alten Herrn nicht losließen und der seine Gedanken zu ahnen schien, zog schnell einen Bleistift und ein Notizbuch hervor und hielt es ihm hin, aber Herr Darrow bemerkte es nicht, denn er hatte Florence's Gesicht zu sich herabgezogen und küßte sie leidenschaftlich. Im nächsten Augenblick war er auf den Füßen, und aus dem Anschwellen seiner Venen, die an seinem Hals wie auf seiner Stirn aufquollen wie Stride, konnten wir erkennen, welche schreckliche Anstrengung er machte, ein Wort hervorzubringen. Endlich kamen die Töne, als würden sie mit Gewalt herausgerissen, zischend aus seiner Kehle; nach jedem Worte holte er tief Atem:

„Florence — ich mußte es! Leb — wohl! Halte dein — Versprechen!“

Hierauf fiel er, eine regungslose Masse, in seinen Stuhl, nach meiner Ueberzeugung von der entsetzlichen Anstrengung, die er gemacht hatte, überwältigt. Maitland nahm ein Glas Wasser und befeuchtete ihm das Gesicht. Ich löste ihm die Kleidung am Hals, und während ich dies tat, sank sein Kopf nach hinten, das Gesicht mir zugewendet. Die Gesichtszüge waren verzogen — die Augen gläsern und starr. Ich fühlte nach seinem Herzen: er war tot.

2. Kapitel.

Der Ausdruck schmerzlicher Ueberraschung in meinem Gesichte sagte Florence deutlich genug, was geschehen war. Sprechen konnte ich nicht. Beim Anblick ihres

großen Schmerzes standen wir alle schweigend mit gesenktem Haupte da. Ich war der Meinung gewesen, Darrow sei die Beute einer Wahnvorstellung, die sich sehr bald wieder verlieren würde, und ich hatte daher bestimmt darauf gerechnet, der Einfluß der Tochter werde ihn sofort ins Gleichgewicht zurückbringen. Als ich nun seinen Tod feststellte, ohne irgend eine Erklärung dafür zu haben, war ich im ersten Augenblick zu verwirrt, um zu denken, geschweige denn zu handeln, und ich glaube, die anderen Herren waren ebenso unfähig dazu wie ich. Als ich mich wieder so weit erholt hatte, daß ich klar denken konnte, war mein erster Gedanke an Florence.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Damentrauerin empfiehlt sich der geehrten Damenwelt von Pola zum Frisieren in und außer dem Hause. Neueste Wiener und Pariser Frisuren, billige Preise. Adresse: Witwe Joh. v. Koznarj, Via Minerva 6, 1. Stod. 3281

Zu verkaufen zirka 30 Meterzentner Trauben in der Landwirtschaftsferne. 3301

Besseres Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle, am liebsten zu ei er Offiziersfamilie. Via Tartini 31. 3302

Zwei elegant möblierte Zimmer Via Barbica Nr. 5, Villa Schögl (Monte Zaro) sofort zu vermieten. 3305

Ein oder zwei deutschsprechende Studenten finden Wohnung, bezw. gute Verpflegung bei bürgerlicher Familie. Via Ercole 5, 1. St. 3297

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Adresse in der Administ. zu erfragen. 3298

Knte Köchin wird gesucht und sofort aufgenommen. Via Ospedale 33. Nur Mädchen mit mindestens Jahreszeugnis mögen sich vorstellen. 3299

Kelner Lehrer der kroatischen Sprache für einen Vorgesetzten. Angebote mit Angabe des Honorars für zwei Stunden wöchentlich unter „K. P.“ an die Administration. 3304

Frequentantin der Meisterschule, welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violine, 3. Vielhändigspiel. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Sprechstunden täglich Vormittag von 9-12 Uhr. Adresse St. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 3202

Zitberlehrerin in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel-, sowie Zusammen spiel (2 oder mehrere Fächer), daher für Vorgesetzten sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nur 4 Kr. per Monat A. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 3203

Malheur für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Öl-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Plüsch, Seide, Sammt, Holz etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterrichtsstunden von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. Adresse: E. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 3201

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Campomarzio Nr. 39, hochparterre rechts. 3289

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang Via Besenghi 38, rechts, prompt zu vermieten. 3287

Zwei möblierte Zimmer (ein Schlaf- und ein Wohnzimmer) zu vermieten. Via Metastasio 8, 2. St. 3288

Kelner wird Mädchen für ein Kürschnergeschäft. Via Giulia Nr. 5. 3278

Schön möbliertes Zimmer, mit Parkettboden und Gas, zu vermieten. Via Besenghi Nr. 6, 1. Stod links. 3199

Mehrere Palmen und andere Blattpflanzen sofort zu verkaufen. Via Campomarzio 17, im Hof. 3283

Ein schön möbliertes Zimmer mit der Aussicht in die Via Giulia ist sofort zu vermieten. Via Barbacani 1, 1. Stod links. 3284

Faulto Zella, Via Barbacani 5, geprüfter Klavierstimmer und & Korsett. 3285

Ein Zimmer, zweifelnstrig, Aussicht auf Meer, zu vermieten. Via Epulo 30, 1. Stod. 3286

Kaufe zu den allerhöchsten Preisen Uhren, Gold, Silber, Platin, Edelsteine, Perlschnitten etc. Othmar Wollesch, Uhren-, Juwelierenwerkzeuge etc. Via Besenghi Nr. 4. 3287

Zu vermieten. Im Hotel Desvobere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenerdig ist ein kleiner Salon mit Wohnzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kanalei oder dgl. zu vermieten. 3141

Kleine hölzerne Detailkaffe (Patentschulade), mit Mechanismus, für Uebersetzungen nicht aufschließbar, ist um 15 Kronen zu verkaufen. Geeignet für kleinere Geschäftsleute. Wo — sagt die Administration. 979

Musikalische Volksbibliothek à 12 Heller zu haben in der Musikinstrumentenhandlung Johann Zella, Via Barbacani 5. 3205

100 Lehrbücher aller lebenden Sprachen für Deutsche und Nichtdeutsche. — 60 Lehrbücher der Elektrotechnik samt Nebenzweigen. Verzeichnisse gratis in E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12. 3259

Unterricht

in der kroatischen Sprache erteilt gründlich ein geprüfter Bürgerschullehrer. — Adresse in der Administration.

Kursdampfer „Brioni“.

Den p. t. Besuchern von Brioni wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass die Abendfahrt des Kursdampfers „Brioni“ insoferne eine Abänderung erleidet, als derselbe bis auf Weiteres nicht mehr um 9 Uhr 30 Min. sondern um 7 Uhr 30 Min. abends nach Pola zurückfährt. Die Gutsdirektion behält sich Aenderungen dieser Fahrt vor.

Restaurant Narodni dom.

Heute und täglich

großes Tamburaßen-Konzert

ausgeführt von besonders geschultem Ensemble. Täglich wechselndes Programm. Ueber 300 Musikpiecen.

Anfang 6 Uhr abends. Eintritt frei. An Sonn- und Feiertagen finden Frühkonzerte von 9 bis 12 und Nachmittagskonzerte von 4 Uhr bis spät nachts statt.

Gute Getränke, schmackhafte warme und kalte Speisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Die Restaurationsdirektion.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot

sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campomarzio.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergia Nr. 39

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnüßeln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker-Apparate „Soxhlet“. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 3282

Täglich fünf Sorten feinstes

GEFRORENES

nach Wiener Art erzeugt, empfiehlt

R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Bestellungen auf Eislieferungen werden zu jeder Tageszeit übernommen und sofort erledigt. 3183

# Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

Grösstes Lager in MANUFAKTUR-, MODE-, KURZ-, und WIRKWAREN.

Herren- und Damenwäsche.

Reiche Auswahl in Teppichen und Vorhängen aller Art.

Original englische Herrenstoffe und Herrenmodeartikel.

3218

## Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

**Floricitin-Tabletten.**

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift fl. 4.40. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Thon, Wien III., Postfach 5. 2571

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

### Eine wahre Begebenheit

aus dem Leben des großen Volks-

**Kaisers Josef II.**

behandelt der in der

Wiener Oesterreichischen

## Volks-Zeitung

erscheinende neue, höchst spannende Roman von G. Hinterhuber

### „s Lieserl von Felsenberg“.

Dieses althawährte Wiener Blatt mit hochinteressanter,

illustrierter

### Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren u. bringt täglich

#### wichtige Neuigkeiten

täglich 2 spannende ROMANE, welche neuen

Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die Abonnementpreise betragen:

für tägliche Post-Zusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ung. u. Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.70,

für zweimal wöchentlich Zusendung der

**Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben**

mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform) ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20,

für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform) ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit begonnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probennummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstraße 16.

oooooooooooooooooooo

# Betrorenes,

verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

Konfiserie S. Clai, Via Sergia 13.

oooooooooooooooooooo

5216

## Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,

übernimmt **Jos. Krmpotic**, Pola, Piazza Carli 1.



# ZEISS

Neue Modelle

PRISMEN-THEATER-GLÄSER

per Stück K. 132.—

Zu beziehen durch:

**KARL JORGO**

Direkter Vertreter für Pola

2782

Via Sergia Nr. 21.



## Zum bevorstehenden Schulbeginn

offeriert Gefertigter, so lange der Vorrat reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (da diese Artikel aufgelassen werden)

# Schultaschen (für Knaben u. Mädchen)

sowie

## Schulschreibtafeln.

**JOS. KRMPOTIC**

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Dortselbst sind auch alle anderen Schulrequisiten in grosser Auswahl und zu mässigen Preisen zu haben.



979